
Ordentliche Gemeindeversammlung Einwohnergemeinde Horriwil vom 11. Dezember 2008, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

- Vorsitz:** Barbara Hofer, Gemeindepräsidentin
- Protokoll:** Beatrix Held, Grasswil, Gemeindeverwalterin
- Stimmenzähler:** Auf Antrag der Gemeindepräsidentin ernennt die
Versammlung als Stimmenzähler:
- Roger Leutenegger
- Andreas Jordan
- Brotschi Simon
- Anwesend:** 129 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
- Gäste** (ohne Stimmrecht): Pius Gisler, Subingen
Bruno Fluri, Subingen
Silvia Hak, Derendingen, Schulleiterin
Ursula Grütter, Solothurner Tagblatt
Lea Durrer, Solothurner Zeitung
Beatrix Held, Grasswil, Gemeindeverwalterin
- Traktanden:**
1. Antennenreglement; Aufhebung
 2. Gemeindeordnung; Beratung und Genehmigung
 3. Dienst- und Gehaltsordnung; Beratung und Genehmigung
 4. Feuerwehrreglement; Beratung und Genehmigung
 5. Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost; Genehmigung Statuten
 6. Zweckverband Abwasserregion äusseres Wasseramt; Genehmigung Statuten
 7. Schulhaussanierung 2. Etappe; Beratung und Beschlussfassung mit Krediterteilung
 8. Kleintanklöschfahrzeug; Beratung und Beschlussfassung mit Krediterteilung
 9. Sanierung Flurwege; Beratung und Beschlussfassung mit Krediterteilung
 10. Voranschlag 2009; Beratung und Genehmigung
 11. Verschiedenes
- Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.
-

Feststellungen

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Personen zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung.

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Publikation erfolgte im Anzeiger vom 27.11.2008. Zudem wurde am 04.12.2008 die schriftliche Einladung mit Bericht und Antrag des Gemeinderates an alle Haushaltungen verteilt. Die Akten haben, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.06.2008 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19.06.2008 genehmigt. Gemäss § 14 der Gemeindeordnung liegt das Protokoll an der heutigen Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf.

1. Antennenreglement; Aufhebung

Mit der Übertragung des gesamten Ortsnetzes der Gemeinschafts-Antennenanlage an die GA Weissenstein GmbH (gegründet im November 2001) wurden die Bestimmungen des Antennenreglements der Einwohnergemeinde Horriwil vom 16.12.1993 hinfällig. Das Antennenreglement kann ersatzlos aufgehoben werden.

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Aufhebung des Antennenreglements der Einwohnergemeinde Horriwil vom 16.12.1993 sei zuzustimmen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Die Aufhebung des Antennenreglements tritt mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung in Kraft.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

2. Gemeindeordnung; Beratung und Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Gemeindeordnung (GO) im Hinblick auf die neue Legislatur komplett überarbeitet. Als Grundlage dienten nebst der heute gültigen GO, die Muster-GO des Kantons, die Erfahrungen mit der hauptamtlichen Verwaltung und nicht zuletzt auch die Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage vom Februar dieses Jahres, wo zum persönlichen Engagement und zur Zukunftsform der Gemeinde Stellung genommen werden konnte.

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Totalrevision der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Horriwil sei zuzustimmen. Die Gemeindeordnung tritt auf den 01.07.2009 in Kraft.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates hat die Revision der Gemeindeordnung vorbereitet. Der Gemeinderat hat am 25.09.2008 den 1. Entwurf beschlossen und dem Amt für Gemeinden zur Vorprüfung eingereicht. Gleichzeitig wurden die Kommissionen, die Parteipräsidien sowie die Bevölkerung zu einer öffentlichen Mitwirkung eingeladen. Es wurden keine Eingaben eingereicht. Der Gemeinderat hat zusätzlich am 06.11.2008 eine Fragestunde angeboten, welche ebenfalls nicht benutzt wurde.

Die wichtigsten Änderungen noch einmal im Überblick:

§ 18 Gemeindeversammlung / nicht übertragbare Befugnisse

Erhöhung Finanzkompetenz Gemeinderat für einmalige Ausgaben von bisher Fr. 30'000.00 auf neu Fr. 50'000.00; wiederkehrende Ausgaben von bisher Fr. 10'000.00 auf neu Fr. 15'000.00. Zusätzlich soll der Gemeinderat eine erhöhte Finanzkompetenz für den Verkauf von Grundstücken von Fr. 250'000.00 erhalten.

§ 20 Gemeinderat

Reduktion Anzahl Mitglieder von bisher 6 auf neu 4 Mitglieder.

§ 23 Ständige Kommissionen

Rechnungsprüfungskommission:

Möglichkeit der Einsetzung einer externen Revisionsstelle, sofern Kandidatinnen und Kandidaten die gemäss Gemeindegesetz vorgeschriebenen fachlichen Anforderungen nicht erfüllen können.

Bau- und Werkkommission:

Reduktion Anzahl Mitglieder von bisher 5 auf neu 3 Mitglieder.

Abstimmungs- und Wahlbüro:

Reduktion von 5 Mitgliedern und 5 Ersatzmitgliedern auf 3 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder.

Aufhebung Schulkommission, Vormundschafts- und Sozialhilfekommission und Umweltkommission

Diskussion:

Heinz Stampfli findet die geplante Erhöhung der Finanzkompetenz gemäss § 18 zu hoch und stellt der Versammlung den **Antrag, die Finanzkompetenz des Gemeinderates gemäss heute gültiger Gemeindeordnung, für einmalige Ausgaben bei Fr. 30'000.00 und für wiederkehrende Ausgaben bei Fr. 10'000.00, zu belassen.**

Beschluss zum Antrag von Heinz Stampfli:

Die Versammlung stimmt dem Antrag von Heinz Stampfli mit 80 ja gegen 19 nein Stimmen zu.

Peter Jud fragt an, wie viele Ressorts es in Zukunft geben wird. B. Hofer informiert, dass die Aufgaben auf die vier Gemeinderatsmitglieder verteilt werden. Die Ressortzuweisung wird an der nächsten Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung der Finanzkompetenz des Gemeinderates gemäss § 18, einstimmig.

3. Dienst- und Gehaltsordnung; Beratung und Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) im Hinblick auf die neue Legislatur bzw. die revidierte Gemeindeordnung überarbeitet. Als Grundlage diente zur Hauptsache die Muster-DGO des Kantons. Dabei zeigte sich, dass die gültige DGO den heute aktuellen Arbeitsverhältnissen nicht gerecht wird und viele wichtige Grundlagen nicht enthalten sind. Aus diesem Grund wurde eine Totalrevision vorgenommen und die Anhänge I – IV wurden neu strukturiert. Im Hinblick auf die Änderung der Gemeindeordnung wurden die Behördenentschädigungen überprüft und angepasst.

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Totalrevision der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Horriwil sei zuzustimmen. Die Dienst- und Gehaltsordnung tritt auf den 01.07.2009 in Kraft.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates hat die Revision der DGO vorbereitet. Der Gemeinderat hat am 04.09.2008 den 1. Entwurf der DGO beschlossen und dem Amt für Gemeinden zur Vorprüfung eingereicht. Gleichzeitig wurden die Kommissionen zur Mitwirkung eingeladen und das von den Änderungen betroffene Personal informiert. Die abschliessende Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgte am 27.11.2008.

Diskussion:

Heinz Stampfli stellt der Versammlung den **Antrag, die Ressortentschädigungen für die Gemeinderatsmitglieder, inkl. Ressort Bau, auf Fr. 2'000.00 pro Mitglied, zu reduzieren.**

Beschluss zum Antrag von Heinz Stampfli:

Die Versammlung lehnt den Antrag von Heinz Stampfli mit 37 ja gegen 51 nein Stimmen ab.

Peter Jud spricht sich für die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Entschädigungen aus und ist der Ansicht, dass diese in der Höhe gerechtfertigt sind und gemäss Vorschlag übernommen werden sollen.

Hansjörg Zingg fragt, warum das Gehalt vom Ressort Bau höher ist als dasjenige des Baupräsidenten. E. Lüthi informiert, dass in diesem Ressort viele Delegationsaufgaben wahrgenommen werden müssen.

Toni Strähl fragt, wie Entschädigungen für die Gemeinderatsmitglieder festgelegt wurden. B. Hofer informiert, dass die Aufwendungen vom Gemeinderat während eines Jahres erfasst wurden und als Grundlage dienten.

Beat Noll fragt, warum die Entschädigungen der Rechnungsprüfungskommission reduziert wurden. J. Anklin informiert, dass die Mitglieder anstelle eines Sitzungsgeldes neu einen Stundenansatz für die effektiv geleistete Arbeit zur Jahresentschädigung erhalten.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 65 ja zu 31 nein Stimmen zu.

4. Feuerwehrreglement; Beratung und Beschlussfassung

Das heute gültige Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Horriwil ist seit 1994 in Kraft. Verschiedene übergeordnete Gesetzesänderungen veranlassten die Feuerwehrkommission, das Reglement einer Totalrevision zu unterziehen. Als Grundlage diene das aktuelle Musterreglement der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV).

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Totalrevision des Feuerwehrreglements der Einwohnergemeinde Horriwil sei zuzustimmen. Das Feuerwehrreglement tritt am 01.07.2009 in Kraft.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderat Christian Hess erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Die Feuerwehrkommission hat das Feuerwehrreglement erstellt. Der Gemeinderat hat dem Feuerwehrreglement nach erfolgter Vorprüfung durch die SGV am 06.11.2008 abschliessend zugestimmt. Die Inkraftsetzung ist auf den 01.07.2009 vorgesehen.

Die wichtigsten Änderungen noch einmal im Überblick:

Die Feuerwehersatzabgabe wird neu jährlich mit dem Voranschlag festgelegt und durch die Versammlung genehmigt.

Der Sold und die Entschädigungen werden neu in der Dienst- und Gehaltsordnung geregelt. Dadurch entfällt die jährliche Antragstellung der Feuerwehrkommission an den Gemeinderat.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

5. Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost; Genehmigung Statuten

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Schulkreis Wasseramt Ost hat am 02.07.2008 die revidierten Statuten genehmigt. Die Änderung der Statuten bedarf der Zustimmung aller Verbandsgemeinden.

Antrag des Gemeinderates:

- **Die Statuten des Zweckverbands Schulkreis Wasseramt Ost vom 02.07.2008 seien zu genehmigen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderat Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.
Der Verwaltungsrat hat die Statuten revidiert und diese der Delegiertenversammlung vom 02.07.2008 zum Beschluss vorgelegt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

6. Zweckverband Abwasserregion äusseres Wasseramt; Genehmigung Statuten

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Abwasserregion äusseres Wasseramt hat am 27.10.2008 die revidierten Statuten genehmigt. Die Änderung der Statuten bedarf der Zustimmung aller Verbandsgemeinden.

Antrag des Gemeinderates:

- **Die Statuten des Zweckverbands Abwasserregion äusseres Wasseramt vom 27.10.2008 seien zu genehmigen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderat Eugen Lüthi erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

Janine Anklin informiert vorgängig zu den Finanzgeschäften über deren finanzielle Auswirkungen sowie über den Mehrertrag der geplanten Steuererhöhungen. Zudem erläutert sie die Entwicklung des Eigenkapitals mit und ohne neue Investitionen bzw. mit und ohne Steuererhöhung.

Beat Noll gibt zu bedenken, dass der Steuerertrag optimistisch budgetiert ist und sich die Steuergesetzrevision in Horriwil stark auswirken wird. Er zweifelt, dass der budgetierte Steuerertrag erreicht werden kann.

7. Schulhaussanierung 2. Etappe; Beratung und Beschlussfassung mit Krediteerteilung

Die Spezialkommission Schulhaussanierung hat zusammen mit dem Architekturbüro Fluri Gisler + Partner, Subingen, die Projektierung der Innensanierung des alten Schulhausteils vorbereitet. Das Projekt beinhaltet folgende Massnahmen:

• Korrektur der Schulzimmer / Organisation	Fr.	30'000.00
• Sanierung WC-Anlagen EG + OG / IV-WC neu	Fr.	167'400.00
• Erfüllung Brandschutz- und Sicherheitsauflagen gemäss SGV/SUVA	Fr.	55'000.00
• Vernetzung EDV	Fr.	15'000.00
• Garderoben/Schränke/Ablagen/Böden/Wände/Decken	Fr.	95'000.00
• Planungskosten	Fr.	23'600.00
• Baunebenkosten (Honorare, Versicherungen, Submission, Reserve)	Fr.	<u>84'000.00</u>
Total	Fr.	470'000.00

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Schulhaussanierung 2. Etappe sei zuzustimmen. Der notwendige Kredit von Fr. 470'000.00 sei zu bewilligen.**

Die Versammlung beschliesst mit 71 ja gegen 29 nein Stimmen eintreten.

Gemeinderat Eugen Lüthi erläutert in Zusammenarbeit mit dem **Architekten Pius Gisler** dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen. Die geplanten Sanierungsarbeiten werden der Versammlung vorgestellt.

Aus der Versammlung wird angefragt, wie viele Kinder die Schule besuchen. S. Hak informiert, dass zur Zeit 60 Schüler den Unterricht besuchen und in Zukunft sich diese bei 50 einpendeln.

Heinz Stampfli befürwortet die Sanierung, ist jedoch der Ansicht, mit dem Projekt noch zwei bis drei Jahre zuzuwarten und dann in verschiedenen Etappen umzusetzen.

Robert Schläfli ist ebenfalls der Ansicht, dass die Sanierung notwendig ist, aber mit der heutigen Infrastruktur der Schulbetrieb noch gewährleistet werden kann. Deshalb sollte angesichts der finanziellen Lage das Projekt nicht im heutigen Zeitpunkt ausgeführt werden.

Hansjörg Zingg stellt der Versammlung den **Antrag, das Geschäft zurückzuweisen und eine reduzierte Sanierungsvariante an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zum Beschluss vorzulegen.**

Heinz Stampfli ist es wichtig, dass die Internetanschlüsse im Schulhaus möglichst rasch vorgenommen werden.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag von Hansjörg Zingg mit 99 ja gegen 9 nein Stimmen zu. Der Antrag des Gemeinderates wird mit dem vorstehenden Beschluss hinfällig.

Die Architekten Pius Gisler und Bruno Fluri verlassen die Versammlung.

8. Kleintanklöschfahrzeug; Beratung und Beschlussfassung mit Krediterteilung

Der heutige Fahrzeug- und Motorspritzenbestand der Feuerwehr Horriwil ist überaltert und entspricht nicht den gesetzlichen Anforderungen des Kantons. Ein Kleintanklöschfahrzeug ist für den Feuerwehrtyp vorgeschrieben und die Anschaffung ist seit längerer Zeit im Finanzplan enthalten. Mit Schreiben vom 07.07.2008 hat die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) allen Gemeinden mitgeteilt, dass aufgrund des 200-jährigen Bestehens der SGV eine Sonderaktion für die Beschaffung von Kleintanklöschfahrzeugen für Feuerwehren der Kategorie Typ 1 und 2 durchgeführt wird.

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Anschaffung des Kleintanklöschfahrzeugs sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von Fr. 350'000.00 sei zu bewilligen.**

Die Versammlung beschliesst mit 121 ja gegen 8 nein Stimmen eintreten.

Gemeinderat Christian Hess erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Im Rahmen einer Sammelbestellung gewährt die SGV, anstelle des üblicherweise geltenden Beitragssatzes von 35 %, einen einmaligen Beitrag von 60 %. Abhängig von der Bestellstückzahl rechnet die SGV mit einem Nettopreis für die Gemeinde von Fr. 120'000.00 bis Fr. 150'000.00 (Nettopreis ohne erhöhten SGV-Beitrag ca. Fr. 230'000.00). Er betont noch einmal die Einsatzbereitschaft mit dem Fahrzeug, welche auch mit wenig Personal rasch möglich ist.

Stefan Flükiger ist erstaunt über die Höhe des Anschaffungspreises und möchte dazu noch zusätzliche Informationen. J. Anklin informiert, dass die Kosten tatsächlich in dieser Höhe anfallen, da das Fahrzeug individuell nach den Bedürfnissen der Feuerwehr erstellt wird und dafür nicht viele Anbieter in Frage kommen.

Felix Schläfli informiert, dass die Feuerwehr Horriwil einen guten Mannschaftsbestand ausweist und betont noch einmal die Vorteile des Fahrzeugs.

Peter Jud fragt über einen allfälligen Zusammenschluss von Feuerwehren. B. Hofer informiert, dass der Gemeinderat in der nächsten Legislatur dieses Thema aufgreifen und den Zusammenschluss prüfen wird.

Markus Ziegler befürwortet ebenfalls den Kauf des Fahrzeugs, weil der Ersteinsatz wesentlich ist und dieser vom Stützpunkt Derendingen nicht in dieser Zeit erfüllt werden kann.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 82 ja gegen 17 nein Stimmen zu.

9. Sanierung Flurwege; Beratung und Beschlussfassung mit Krediterteilung

Für die Sanierung von Flurwegen war im Voranschlag 2008 ursprünglich ein Kredit von Fr. 24'000.00 eingestellt. Nach Besichtigung der Sanierungsarbeiten mit den Bauunternehmen stellte sich heraus, dass einerseits für die Sanierung der fortgeschrittenen Randabbrüche der vorhandene Budgetkredit nicht ausreichen würde, andererseits im betroffenen Gebiet sich mittlerweile noch weitere Wegstücke befinden, welche dringlich zu sanieren sind.

Antrag des Gemeinderates:

- **Der Sanierung der Flurwege sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von Fr. 60'000.00 sei zu bewilligen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderat Eugen Lüthi erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Die Arbeiten wurden für zwei verschiedene Sanierungsvarianten offeriert. Eine komplette Sanierung mit Hocheinbau der Deck- und Tragschicht hätte Kosten von insgesamt Fr. 92'000.00 verursacht. Der Gemeinderat hat in Absprache mit der Bau- und Werkkommission beschlossen, die Flurwegsaniierungen (Teilstücke Flurweg M, L, P, E sowie der Kreuzung L/M), Gesamtlänge 1'256 Meter, mit einer Oberflächenbehandlung im 2009 durchzuführen. Die voraussichtlichen Kosten betragen gemäss Offerten Fr. 60'000.00. Die Flurwegsaniierungen werden vom Kanton mit voraussichtlich Fr. 11'000.00 subventioniert. Der bewilligte Budgetkredit 2008 von Fr. 24'000.00 wird mit diesem Beschluss hinfällig.

Karin Eggenschwiler fragt, wie die Sanierung durchgeführt wird bzw. ob es sich um Kies- oder Teerwege handelt. E. Lüthi informiert, dass die Flurwege heute einen Teerbelag aufweisen und ein Oberflächenbelag eingebaut wird.

Adrian Fankhauser ist der Ansicht, dass die Oberflächenbehandlung nicht die richtige Massnahme ist und ein Belagseinbau sinnvoller wäre, damit die Wege den schweren Maschinen standhalten.

Beschluss:

Die Versammlung lehnt den Antrag des Gemeinderates mit 39 ja gegen 51 nein Stimmen ab.

10. Voranschlag 2009; Beratung und Genehmigung

Der Voranschlag 2009 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 154'706.00.

Antrag des Gemeinderates:

- **Genehmigung Voranschlag 2009 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 154'706.00**
- **Genehmigung der Nettoinvestitionen 2009 von Fr. 2'387'832.00**
- **Genehmigung der Erhöhung der Teuerungszulage für das Jahr 2009 für Be-soldungen und Sitzungsgelder gemäss Dienst- und Gehaltsordnung von bis-her 111.3 auf neu 113.2 Punkte**
- **Genehmigung Steuerfuss von
140 % für natürliche Personen (Erhöhung um 10 %)
130 % für juristische Personen (Erhöhung um 10 %)**
- **Genehmigung Feuerwehersatzabgabe von 15 % der Staatssteuer, max.
Fr. 400.00 (unverändert)**
- **Kenntnisnahme des Finanzierungsfehlbetrages von Fr. 2'305'338.00**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderätin Janine Anklin erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Aus-führungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Heinz Stampfli stellt den **Antrag, die Repräsentationsaufwendungen auf Fr. 3'000.00 zu reduzieren.**

Beschluss zum Antrag von Heinz Stampfli:

Die Versammlung lehnt den Antrag von Heinz Stampfli mit 27 ja gegen 43 nein Stimmen ab.

Andreas Jordan fragt, warum wir in den Finanzausgleich bezahlen und als finanzschwache Gemeinde nicht Finanzausgleich erhalten. J. Anklin erklärt, dass sich der Finanzausgleich auf die Vorjahre abstützt. Da diese in Horriwil positiv waren, müssen wir im Moment noch Finanzausgleichszahlungen leisten.

Hansjörg Zingg fragt, warum im letzten Jahr die Steuern der juristischen Personen nicht erhöht wurden. J. Anklin informiert, dass eine Erhöhung dieser Steuern um 10 % einen Mehrertrag von ca. Fr. 4'000.00 ergeben und daher nicht so stark ins Gewicht fallen.

Andreas Jordan ist der Meinung, dass aufgrund der Sistierung der vorangehenden Geschäfte über die Steueranlage diskutiert werden sollte. Er stellt deshalb den **Antrag, die Steueranlage für natürliche Personen auf 135 % und für juristische Personen auf 125 % festzulegen.**

Peter Jud stellt den **Antrag, die Steueranlage auf der gleichen Höhe wie 2008 zu belassen.**

Hansjörg Zingg stellt den **Antrag, die Steueranlage für die natürlichen Personen auf 130 % zu belassen und für juristische Personen um 10 % auf 130 % zu erhöhen.**

Die Vorsitzende lässt über die Steueranlagen der natürlichen und juristischen Personen separat befinden.

Beschluss zum Antrag von Hansjörg Zingg die Steueranlage für die natürlichen Personen auf 130 % zu belassen:

Die Versammlung stimmt dem Antrag mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen zu.

Andreas Jordan zieht seinen vorangehenden Antrag zurück.

Hansjörg Zingg stellt den **Antrag, die Steueranlage der juristischen Personen auf 130 % zu erhöhen.**

Beschluss zum Antrag von Hansjörg Zingg die Steueranlage für die juristischen Personen um 10 % auf 130 % zu erhöhen:

Die Versammlung stimmt dem Antrag mehrheitlich mit 15 Gegenstimmen zu.

Mit dem vorstehenden Beschluss werden die Anträge zur Festsetzung der Steueranlagen von Peter Jud und des Gemeinderats hinfällig.

Unter Berücksichtigung der Beschlussfassungen in den Traktanden 7, 9 sowie der veränderten Steueranlagen stimmt die Versammlung zu den weiteren Anträgen des Gemeinderates zum Voranschlag 2009 mit 89 ja ohne Gegenstimmen zu.

11. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

a) Gemeindewahlen 2009 (Barbara Hofer):

Der Gemeinderat hat die Wahltermine für die kommunalen Erneuerungswahlen festgelegt auf

- 17.05.2009: Gemeinderat
- 28.06.2009: Gemeindepräsident und Rechnungsprüfungskommission

b) Informationen auf der Homepage (Barbara Hofer):

Jeweils nach der Gemeinderatssitzung erfolgt eine Publikation der Beschlussfassungen auf www.horriwil.ch.

c) Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Weihnachten Neujahr (Barbara Hofer):

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2008 bis und mit 4. Januar 2009 geschlossen. Infolge Umstellung der EDV in der 1. Januarwoche können keine ID- und Passanträge ausgestellt werden.

d) Gestaltungsplan Dorfkern Horriwil (Eugen Lüthi):

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 27.10.2008 den Gestaltungsplan „Dorfkern Horriwil mit Sonderbauvorschriften“ genehmigt.

e) Kanalisation Subingenstrasse (Eugen Lüthi):

Aufgrund der heftigen Niederschläge am 01.08.2008 erlitten entlang der Subingenstrasse erneut verschiedene Grundeigentümer Kanalisationsrückstaus. Die Sanierung der Kanalisationsleitung ist seit längerer Zeit ausstehend. Der Gemeinderat hat nun den entsprechenden Kredit für die Ausarbeitung eines Projekts beschlossen.

f) Künstliche Kugelfänge Schiessanlage (Christian Hess):

Zurzeit werden bei der Schiessanlage Horriwil künstliche Kugelfänge installiert. Gemäss Bundesgesetz über den Umweltschutz besteht für alle nicht überwiegend gewerblich genutzten Schiessanlagen der Anspruch auf Abgeltungen des Bundes an die Untersuchung, Überwachung und Sanierung in der Höhe von 40 % der anrechenbaren Kosten, sofern nach dem 31. Oktober 2008 keine Abfälle (Blei und andere Schadstoffe) mehr auf die Anlage gelangen. Das bedeutet konkret, dass nur ein Anspruch auf Abgeltung der Kosten für die Sanierung des Kugelfangs des Bundes besteht, wenn entweder der Schiessbetrieb bereits heute bzw. ab dem 31.10.2008 eingestellt wird oder bei den noch beschossenen Scheiben ein künstliches Kugelfangsystem KKF vorhanden ist oder installiert wird. Der Gemeinderat hat demnach einen Bruttonachtragskredit von Fr. 21'000.00 bewilligt. Der Kanton übernimmt 80 % der Kosten. Der Gemeinde verbleiben somit Restkosten von rund Fr. 4'200.00. Auf eine umfassende Sanierung des Kugelfangs wird zum heutigen Zeitpunkt verzichtet.

g) Demissionen per 31.12.2008 (Barbara Hofer)

Janine Anklin hat infolge persönlicher Weiterbildung als Gemeinderätin per Ende Jahr demissioniert. Ab 01.01.2009 wird der bisherige Ersatzgemeinderat Dominik Friedli die Nachfolge von J. Anklin antreten. B. Hofer dankt J. Anklin für die geleistete Arbeit und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer fragt an, ob noch Anliegen der Teilnehmer vorhanden sind.

Es verlangt niemand mehr das Wort. Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen und ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Ebenfalls dankt sie ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Barbara Hofer

Beatrix Held

Genehmigt durch den Gemeinderat am 18. Dezember 2008